

# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at](http://www.oblaten.at)



### Evangelium nach Johannes 13,31-33a.34-35

„Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander. Wie ich euch geliebt habe, so sollt ihr auch einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt“.

### So 6.05.07 – 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

**8.30** – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

**Mo 7.05.07:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

**Di 8.05.07:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Maiandacht;**

18.00 – Heilige Messe; ♪ ♫ ♪ **18.30 Benefizkonzert – Chor aus Philippinen** ♪ ♫ ♪ **.Herzliche Einladung!**

**Mi 9.05.07:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

**Do 10.05.07:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

**Fr 11.05.07:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Maiandacht;**

18.00 – Heilige Messe

**Sa 12.05.07:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 Rosenkranz;**

18.00 – Vorabendmesse – Für die Pfarrgemeinde

### So 13.05.07 – 6. SONNTAG DER OSTERZEIT – „MUTTERTAG“

**8.30** – Für + Gatten und Angehörige; **10.00** – Für + Mutter

„Wenn du noch eine Mutter hast, so danke Gott und sei zufrieden“, heißt es in einem Gedicht von Friedrich Wilhelm Kaulisch. Wie war das, als ich ein Kind war? Wer hat aufgepaßt? Wer hat mich beschützt, getröstet, angespornt? Wer verzichtet um der Kinder willen? Für all das und vieles mehr, sagen wir allen Müttern unserer Pfarrgemeinde nicht nur am Muttertag, aber an diesem Tag ganz besonders: Danke, Danke und nochmals Danke!

#### Termine in der Woche

▶ Mi 9.00 – Anima ▶ Mi 17.00 – Jungschar, 19.00

Firmunterricht; ▶ Do 9.30 Babytreff ▶ Di und Sa 10.00 – 11.45 - Pfarrkanzlei




# **Pfarrausflug nach Pöllauberg**

**Am 23. Mai 2007 – Abfahrt um 8.00 – Ankunft um 19.30**

Anmeldung – Pfarrkanzlei oder Sr. Viki Tel.: 368 33 35 216

Preis: nur 22,- €. Es gibt noch freie Plätze



Liebe ist ...  
... nichts, was man vorfindet. Liebe entdeckt man nur im Lieben. Liebe kann man nicht erklären, nicht in sie einführen, sie nicht erlernen. Liebe erfährt, wer liebt. Jesus fordert die Jünger und uns auf: Liebt einander, weil wir erfahren haben, wie er als Sohn Gottes liebt. Jesus füllte die Liebe mit Leben.

## **Das mach ich mal! Bibelwort: Johannes 13,31-33a.34-35**

In fast jedem Heimatfilm gibt es so eine Szene: der alte Großvater röchelt auf dem Sterbebett seine letzten Wünsche und der Jungbauer muss mit steinerner Miene zuhören, wie sein zukünftiges Leben von den Verfügungen des Alten bestimmt wird. Juristen mögen heute manchen Kniff kennen, aber unser Gefühl sagt immer noch: Was im Testament steht, muss geachtet werden – als „Letzter Wille“, den es zu erfüllen gilt.

Ob der Evangelist Johannes deshalb das „neue Gebot“ in die Abschiedsreden Jesu eingeordnet hat? Wir lesen diese lange Ansprache ja nach dem Tod des Herrn und wissen: dies war seine letzte Chance, noch mal an alles Wichtige zu erinnern: „Liebt einander!“

Wir „Erben“ stehen ein bisschen hilflos vor dieser Verfügung. Wie sollen wir die bloß erfüllen? Ich liebe meinen Mann, meine Kinder. Meine Eltern vielleicht, meinen Hund. Meine Ruhe. Noch mehr? Alle lieben (oder wenigstens die in der Gemeinde) – das geht doch gar nicht.

Trotzdem: „Liebt einander“ steht im Testament. Ich kann das nicht einfach überlesen. Es ist das einzige Kriterium, an dem man die Jünger Jesu erkennt. Nicht mein regelmäßiger Kirchgang, die sprachgewaltig formulierten Gebete, meine großzügigen Spenden zeigen der „Welt“, wem ich folgen will. Lieben ist der Auftrag – und der ist nicht einfach mal so zu erledigen. Diese Testamentsvollstreckung bleibt offen.

*Christina Bramkamp*

